

Fernsehen und Erkenntnispraxis

Reproducts-Blockseminar an der Bauhaus Universität zu Weimar Sommersemester 2003

Dummes Zeug kann man viel reden
Kann es auch schreiben
Wird weder Leib noch Seele töten
Es wird alles beim alten bleiben.

Dummes aber vors Auge gestellt
Hat ein magisches Recht
Weil es die Sinne gefesselt hält
Bleibt der Geist ein Knecht.

Johann Wolfgang von Goethe, Zahme Xenien

Fernsehen ist allgegenwärtig. Fernsehen ist allmächtig. Und: Fernsehen ist vor allem Alltag. Das zweiteilige Blockseminar der Hamburger Medienarchäologen- und Medienkünstlergruppe Reproducts setzt sich mit Phänomenen und Strukturen des Fernsehens auseinander, die sich unterhalb der allgemeinen Aufmerksamkeitsschwelle in das kollektive Unterbewusste einschleichen. Die Seminararbeit zielt anhand zahlreicher, konkreter TV-Beispiele auf die Freilegung und Hinterfragung gewohnter medialer Muster und ihrer Wahrnehmungsweisen.

Anhand ausgewählter eigener Werke wird zunächst die Arbeitsweise von Reproducts vorgestellt. Der künstlerisch-analytische Ansatz dient als Diskussionsgrundlage für den Umgang mit Beispielen aus dem Alltagsfernsehen. Anschauungsmaterial und Themen stammen dabei z.B. aus den Bereichen Krimi (deutsche Schuldaufarbeitung vs. Law and Order in Amerika), Tierdokumentationen als Spiegel der Projektionslandschaften ihrer Macher (Flamingos: Schönheit und Tod); die Talkshow als manipulatives Instrument für den Vollzug eines symbolischen Geschlechtsaktes (Jürgen Fliege); der Wandel von Formaten durch die Zeiten (am Beispiel von Aktenzeichen XY, 1967-2003) u.a. Auch eigene TV-Aufzeichnungen dürfen eingebracht werden.

Termine: 9. - 11. Mai und 23. - 25. Mai